

ENERGIEKRISE IN CHILE – CHANCEN FÜR ERNEUERBARE ENERGIE?

EINE SITUATIONSBETRACHTUNG FÜR BIOGAS UND PHOTOVOLTAIK



Bild 1: Solar Home System in Chile

Die Republik Chile mit ca. 16 Mio. Einwohnern ist eines der am weitesten entwickelten und damit auch wohlhabendsten Länder Südamerikas und durchlebte in den letzten Jahren ein beträchtliches wirtschaftliches Wachstum. Das reale Wachstum des BIP betrug zwischen 2000 und 2006 zwischen 2 und 6% [1]. Im Gegensatz zu seinen Nachbarländern Argentinien und Bolivien verfügt Chile über nahezu keine Vorkommen an fossilen Energieträgern wie Erdöl, Erdgas und Kohle. Das stetige und teilweise rasante Wirtschaftswachstum verursachte einen beträchtlich gesteigerten Energiebedarf. Der Bedarf an elektrischer und thermischer Energie wird vorrangig über Erdgas gedeckt. Das Erdgas wird aus Argentinien eingeführt, das wiederum den Löwenanteil seines Erdgases aus Bolivien importiert. Vor wenigen Monaten wurde in den bilateralen zwischen Bolivien und Argentinien ausgehandelten Erdgaslieferverträgen explizit der Weiterverkauf des bolivianischen Erdgases an Chile untersagt. Diese Konstellation hat ihre Ursache im über ein Jahrhundert zurück liegenden „Salpeter- oder Pazifik-Krieg“ von 1879 bis 1884, bei dem Bolivien beträchtliche Teile seines Territoriums, unter anderem den Zugang zum Pazifik, an

die Kriegsgewinner Chile und Peru abtreten musste. Chile betont stets seine Bereitschaft zu Verhandlungen, bei denen aber die territoriale Unversehrtheit Chiles Voraussetzung sei. Chilenische Angebote, wie z. B. ein Freihafen für Bolivien mit Sonderwirtschaftszone, wurden in der Vergangenheit stets abgelehnt, da dies für Bolivien das Eingeständnis bedeutet, dass die territoriale Abtretung endgültig sei. Angebote der Bolivianer „Gas gegen Land“ zu tauschen, werden von chilenischer Seite abgelehnt. Beide Länder unterhalten seit 1978 bis heute keine offiziellen diplomatischen Beziehungen. Argentinien zeigt einige Jahre nach dem Zusammenbruch 2002 ebenfalls einen starken wirtschaftlichen Aufschwung, der seinerseits zu einem stark erhöhten Energiekonsum in Argentinien führt. Dies und klimatische Faktoren, wie z. B. Kälteeinbrüche, hatten zur Folge, dass mehrfach Erdgas nicht in den vertraglich vereinbarten Mengen geliefert werden konnte. Allein im September 2007 betrug die Preissteigerung bei Erdgas 5–6%, was sich wiederum direkt auf die Strompreise niederschlug. Teilweise wurden sogar die Gaslieferungen an Chile gänzlich unterbrochen, um die Versorgung argentinischer Verbraucher nicht zu gefährden

[2]. Nach der Wirtschaftskrise von 2002 mit der damit einhergehenden massiven Abwertung des argentinischen Pesos, ließ die Regierung nicht zu, dass die Energiepreise an die neuen Wechselkurse angepasst wurden, um eine drohende Inflation zu vermeiden. Stattdessen wurden die Energiepreise eingefroren. Dies führte dazu, dass die Versorger nicht in die Erschließung neuer Gasfelder oder Ölquellen investieren. Chile büßt mit für die politischen Fehler der argentinischen Regierung, da diese aus machtpolitischen Gründen die Lieferungen an Chile unterbrechen, wenn die lokale Versorgung gefährdet ist [3].

Diese Situation gefährdet die Energieversorgung des Landes und damit Stabilität und wirtschaftliche Prosperität. Seit mehreren Jahren sucht die chilenische Regierung Auswege aus dem Dilemma. Eine Idee unter vielen ist die Errichtung eines AKW, was jedoch auf zunehmenden Widerstand in breiten Bevölkerungskreisen trifft [4]. Das hat einerseits mit dem schlechten Leumund der Kernenergie zu tun, andererseits ist Chile ein erdbebengefährdetes Land mit hoher vulkanischer Aktivität. Zudem würde ein AKW auf Grund der extrem langen Planungs- und Bauzeiten wohl frühestens 2015 ans Netz gehen können und dann auch nur einen Teil der benötigten Mehrenergie liefern können.

Ein anderer Ausweg wird in der verstärkten Nutzung von erneuerbaren Energien gesehen. Auf Grund der geographischen Eigenheiten Chiles wird schon ein relativ hoher Anteil der elektrischen Energie durch Wasserkraftwerke erzeugt. Weiterhin ist ein Ausbau der Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Ressourcen geplant. Die generellen Rahmenbedingungen, das Potential und der Stand der Erzeugung von erneuerbarer Energie durch die Vergärung von Biomasse und durch Photovoltaik in Chile sollen im Folgenden ausführlicher dargestellt werden.